

## Andrea Garschke ist neue Vorsitzende des BUND-Kreisverbandes Böblingen

In der von März auf Oktober verschobenen Jahres-Mitgliederversammlung wurde eine Nachwahl durchgeführt. Nachdem der BUND-Kreisverband ein Jahr lang einen Vorstand aus gleichberechtigten Mitgliedern hatte, freut sich der Verband nun wieder eine kompetente Vorsitzende zu haben.

Von dem unbesetzten Verbandsvorsitz erfuhr Andrea Garschke Anfang 2020. „Dass der BUND-Kreisverband in Zeiten des Klimawandels keinen besetzten Vorsitz hatte, ließ mir keine Ruhe,“ so die 48-jährige Magstädterin. In Ihrem neuen Amt möchte sie sich vor allem für alltagstauglichen Klima-, Umwelt- und Naturschutz sowie für die Vernetzung der aktiven Naturschützer im Landkreis einsetzen. „Ich bin überzeugt davon, dass eine große Mehrheit in unserer Gesellschaft die Natur liebt und sie wertschätzt,“ betont sie in der Vorstellungsrunde vor der Wahl. „Vielen sei eigentlich klar, dass wir ohne Natur nicht in der gleichen Qualität auf unserer Erde leben könnten, wie wir es heute tun.“ Doch es mangle ihrer Ansicht nach an der Umsetzung im Alltag! Wir Menschen müssten lernen unsere Lebensgrundlage ganz selbstverständlich zu schützen. „Klima-, Umwelt- und Naturschutz müsse daher vor allem praktisch anwendbar sein und zum Mitmachen anstiften,“ betont Garschke abschließend. Hier möchte Andrea Garschke mit ihrem Engagement als neue BUND-Kreisvorsitzende ansetzen. Ebenfalls sehr begrüßt wurde Ulrike Braun, die bereits längere Zeit im BUND-Kreisverband mitarbeitet und nun zum Vorstandsmitglied gewählt wurde. Das Jahresthema des BUND-Kreisverbandes „Suffizienz“ verbindet die Schonung der Ressourcen mit sozialer Gerechtigkeit. Durch bessere Nutzung der Dinge werden die natürlichen Vorkommen geschont und die Ausbeutung von Ländern und deren Einwohner verhindert. Dazu gab es im vergangenen Jahr viele gut besuchte Aktionen, u.a. zwei Kleidertausch-Börsen, zwei Warentausch-Börsen, das Herstellen von Bienenwachs-Tüchern als Ersatz für Plastikfolien. Auch das Koscht-Nix-Häusle ist inzwischen zu einer beliebten Attraktion im Sommerhofenpark, in Sindelfingen geworden. Die Versammlung endete mit sehr interessanten Berichten aus den Ortsverbänden – spätestens hier wurde deutlich: Ein gemeinsames Netzwerk ist notwendig, denn viele Naturschutzthemen sind bereits vor Ort in Planung und warten auf eine Umsetzung.